

Februar 2022

Politikwissenschaft, Universität Basel

Merkblatt zur Gestaltung von Arbeitsgemeinschaften

Arbeitsgemeinschaften sind in der "Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Masterstudium" (zu finden unter <https://philhist.unibas.ch/de/studium/dokumente-merkblaetter/>) als eine Kursform vorgesehen, für die ein bis drei Kreditpunkte zu vergeben sind.

Die Wegleitung des Masterstudiums Politikwissenschaft regelt, dass eine solche Arbeitsgemeinschaft im Rahmen eines Seminars im Modul "regionaler Fokus" im Umfang von drei Kreditpunkten absolviert werden muss, wobei Arbeitsgemeinschaften auch im Rahmen desselben Seminars absolviert werden können, in dem die betreffenden Studierenden eine Seminararbeit schreiben.

Im Vorlesungsverzeichnis wird die Arbeitsgemeinschaft im Fach Politikwissenschaft nicht als eigenständige Veranstaltung angeboten, sondern es wird in den Seminaren des Moduls "regionaler Fokus" jeweils auf die Möglichkeit einer Arbeitsgruppe hingewiesen. Der Inhalt der Arbeitsgruppe wird mit dem/der Dozent*in abgesprochen und in einem Learning Contract festgehalten.

Laut der oben genannten Ordnung für das Masterstudium erfolgen

"[I]ehrveranstaltungsbegleitende Leistungsnachweise in Lehrveranstaltungen wie [...] Arbeitsgemeinschaften [...] durch aktive Beteiligung, insbesondere in Form von Referaten, schriftlichen Leistungen oder Übungsaufgaben, sofern sie nicht im Rahmen einer Modulprüfung durchgeführt werden" (Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Masterstudium, §12, Stand Februar 2022).

1. Gestaltung einer Unterrichtseinheit

Eine Arbeitsgemeinschaft kann damit beauftragt werden, eine Unterrichtseinheit des Seminars vorzubereiten, also etwa einen Vortrag zu einem ausgewählten Seminarthema zu halten und die folgende Diskussion zu leiten. Dies sollte in Umfang und Detail über die Leistung eines gewöhnlichen Referats hinausgehen. Die Arbeitsgemeinschaft sollte also nicht nur die im Lehrplan aufgelisteten Texte lesen und aufbereiten, sondern darüber hinaus selbständig weitere Literatur recherchieren und sich eingehend mit dem Gelesenen beschäftigen. Die Teilnehmenden sollten in der Folge in der Lage sein, das Thema umfassend und detailliert in der Lehrveranstaltung vorzustellen. Zur Vorbereitung ist es ratsam, ein Treffen der Arbeitsgruppe auch in Anwesenheit des/der Dozent*in abzuhalten. Als Nachbereitung werden eine kurze schriftliche Zusammenfassung des Themas und eine Bewertung der Arbeitsgemeinschaft durch den/die Dozent*in empfohlen.

2. Wissenschaftliche Datenerhebung

Im Rahmen eines Seminars ist es Studierenden meistens nicht – oder nur zum Teil – möglich, in grösserem Umfang eigene Daten zu erheben. Im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft können Studierende unter Anleitung des/der Kursleiter*in projektorientiert und kooperativ eigene Kodierschemen entwickeln und auf einen gewählten Dokumentkorpus anwenden. Die so gewonnenen Daten könnten dann in der Folge für Seminararbeiten verwendet werden, wobei bei der gemeinschaftlichen Kodierung darauf zu achten ist, dass genug Daten für alle Teilnehmenden erhoben werden. Ein Referat, in dem das Kodierschema vorgestellt wird, kann Teil der Leistungsüberprüfung sein. Als Alternative zur Kodierung kann auch eine Umfrage (mit Entwicklung eines geeigneten Fragebogens) angedacht werden.

3. Politikberatung (Policy Proposal)

Die Studierenden einer Arbeitsgruppe setzen sich im Verlaufe des Semesters intensiv mit einem im Seminar behandelten Politikfeld auseinander und leiten in der Folge daraus wissenschaftsgeleitete politische Handlungsanweisungen ab (Policy Proposals). Dadurch wird ein Praxisbezug hergestellt, der den Nutzen der universitären Lehre für den politischen Alltag erkennbar macht. Gegen Ende des Semesters stellt die Arbeitsgemeinschaft das Policy Proposal im Rahmen der Lehrveranstaltung vor und begründet dabei, wie sie zu den Schlussfolgerungen gekommen ist.

4. Länderfallstudie

Die Studierenden einer Arbeitsgruppe können seminarbegleitend zu mehreren Sitzungen eine Länderfallstudie zu einem bestimmten Land vorbereiten und präsentieren. So können sie beispielsweise Einflussfaktoren der Außenpolitik (wie öffentliche Meinung, Parlament, Führungspersonlichkeiten) für ein ausgewähltes Land recherchieren und in kurzen Einheiten im Seminar präsentieren. Dabei ist darauf zu achten, dass die Arbeitsgemeinschaft tatsächlich themenübergreifend arbeitet und sich nicht nur auf den Inhalt einer einzelnen Sitzung konzentriert. Es ist daher empfehlenswert, dass sich die Arbeitsgemeinschaft in der Vorbereitung zur Präsentation wiederholt trifft.